

Die Rettung von oben

Hallo! Ich erzähle euch jetzt eine Geschichte, eine Geschichte die wahr ist! Kein Märchen!
Ehrlich!

Also schnallt euch gut an: es geht los!

Montag war ein ganz normaler Schultag für Ben. Wie immer kam er nicht aus den Federn.

„Ben!“, rief sein Vater schon zum 3. mal. „Jajaja- komme schon!“

Plötzlich fiel ihm etwas ein: er hatte heute zur ersten Stunde Sport! Wie der Blitz hechtete er aus dem Bett, schlüpfte in die Klamotten und rannte runter an den Tisch. Er schnappte sich den Ranzen und lief hinaus zu seinem Tandem- Düsen- Schlitten, startete den Motor und brauste durch den dichten Luftverkehr der Stadt Köln. Von weitem sah er den Kölner Dom. Als er ankam, parkte er den düsen Schlitten auf dem Parkplatz vor der Schule. Schnell wollte er in die Sporthalle flitzen, aber alles war verschlossen. Und da fiel es ihm wieder ein: „Oh nein! Heute ist doch schulfrei!! Juhuuuuuu!“

Ben raste auf seinem Schlitten zurück. Als er am Rhein vorbei kam, drang ein leises Zischen an sein Ohr. Es wurde immer lauter und lauter: KAWUM! Plötzlich krachte ein Raumschiff in den Rhein. Ben hielt an und stieg ab: eine seltsame Gestalt schwamm auf dem Wasser. Sie paddelte an Land und sah sich um. Sie hatte 3 fühlernähnliche Ohren, 3 Augen, einen Eier förmigen Bauch mit einem lila Gürtel, in dem eine merkwürdige Strahler-Pistole steckte. Es ging auf Ben zu und schüttelte ihm die Hand. „Quriz donngli Xong“, „äh..wie bitte?“ stammelte Ben. Da hob das merkwürdige Ding den Arm und drückte eines seiner ‚Fühler Ohren runter heiße Xong komme von Asteroid 05 suche Professor Pickenbrick wie....was..... stotterte Ben. Der gar nicht zu Wort gekommen war. Suche Professor pickenbrick er will diese Welt vernichten. Wo ist er? fragte Ben. Wolkenkrater 9 habt ihr so einen einen Wolkenkrater haben wir nicht aber einen Wolkenkratzer haben wir. Und 9? fragte der Alien haben wir wo? In der Wolkenstadt ich kann dich hin bringen mich? Uns! Uns? Ja ich kann nicht Professor Pickenbrick alleine besiegen.“

„Na gut“, sagte Ben. Sie rasten später durch Kölns dichten Luftverkehr. „Da!“, Xong hatte den

Wolkenkratzer Nr 9 entdeckt. „Du landen“, sagte Xong. „Nein“, sagte Ben, „dann sieht er uns vielleicht!“

Stattdessen steuerte er den Speeder über das Dach. Sie stiegen beide ab.

Xong deutete auf einen Luftschacht und Ben kletterte in das Rohr. Nacheinander rutschten sie beide hinunter. Sie schlichen an einer komischen Wand vorbei: an ihr waren zahlreiche Waffen angebracht. Ben wollte sich gerade eine nehmen doch Xong hielt ihn zurück. Er zog den komischen Strahler aus dem lila Gürtel der Ben schon bei der ersten Begegnung aufgefallen war. Sie schlichen auf Zehenspitzen weiter. Dann kamen sie an einen etwas zu großen Raum. Dort an vielen Bildschirmen saß (kurze Unterbrechung) ratet mal wer hockte da auf einem Rollstuhl Professor Pickenbrick! Er saß mit dem Rücken zu ihnen gewendet. Xong zielte auf den Professor. Ich wollte ihn aufhalten, doch Xong schoss unbeirrt. Der Strahl traf den Professor und er löste sich in Luft auf.

„Du hast ihn umgebracht!“ rief Ben entsetzt. „Habe ich nicht“, quiekte Xong. „Ich habe ihn in die Vergangenheit geschickt und mein Strahler hat all seine schlechten Gedanken gelöscht“.

„Ach so! Dann bin ich beruhigt, und Du hast unsere Welt gerettet. Super! Ich muss jetzt nach Hause“, sagte Ben. „Schon gut“, tröstete ihn Xong. „Ich laufe zum Raumschiff zurück“.

„Tschüss!“, rief Ben. „Krakeli!“ (so sagt man auf Aliensprache), rief Xong mir noch nach. Als ich zu Hause ankam legte ich mich sofort aufs Bett und schlief ein.